# No English title available.

Patent Number:

**DE19630073** 

Publication date:

1998-01-29

Inventor(s):

ESKA BENEDIKT (DE); SATZGER PETER (DE)

Applicant(s):

BAYERISCHES ZENTRUM FUER ANGEW (DE)

Requested Patent:

EP0914399 (WO9804644), B1

Application Number: DE19961030073 19960725 Priority Number(s):

DE19961030073 19960725

IPC Classification:

C09K5/06; F28D20/02

EC Classification:

C09K5/06, F28D20/02B

Equivalents:

AU3941197, MO9804644

#### Abstract

The invention concerns a method/system for accumulating heat or cold in an accumulating composite material, a suitable accumulating composite material and a method for producing a suitable accumulating composite material. The composite material comprises a matrix of pressed, expanded graphite and phase change material (PCM) as a heat accumulating medium. The phase transition of the PCM can occur between the following states: solid-solid, liquid-liquid or solid-liquid. The graphite matrix can be loaded with the PCM by vacuum impregnation or by immersing the graphite matrix in the liquid PCM.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

# WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C09K 5/06

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/04644

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum:

5. Februar 1998 (05.02.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/04061

A1

(22) Internationales Anmeldedatum:

25. Juli 1997 (25.07.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 30 073.8

25. Juli 1996 (25.07.96)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ZAE BAYERN BAY. ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE ENERGIEFORSCHUNG E.V. [DE/DE]; Walther-Meißner-Strasse 6, D-85748 Garching (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SATZGER, Peter [DE/DE]; Vorderer Anger 212, D-86899 Landsberg (DE). ESKA, Benedikt [DE/DE]; Münchener Strasse 35a, D-85748 Garching (DE). SCHMITT-MANDERBACH, Tobias [DE/DE]; Schellingstrasse 75, D-80799 München (DE).

KUHNEN, WACKER & PARTNER; Alois-(74) Anwalt: Steinecker-Strasse 22, D-85354 Freising (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, IP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

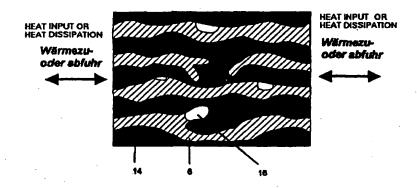
#### Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: METHOD/SYSTEM FOR ACCUMULATING HEAT OR COLD IN AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL, SUCH AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL AND A METHOD FOR PRODUCING SUCH AN ACCUMU-LATING COMPOSITE MATERIAL

(54) Bezeichnung: VERFAHREN/SYSTEM ZUR SPEICHERUNG VON WÄRME ODER KÄLTE IN EINEM SPEICHERVERBUND-MATERIAL, EIN DERARTIGES SPEICHERVERBUNDMATERIAL UND EIN VERFAHREN ZUR HERSTEL-LUNG EINES DERARTIGEN SPEICHERVERBUNDMATERIALS



#### (57) Abstract

The invention concerns a method/system for accumulating heat or cold in an accumulating composite material, a suitable accumulating composite material and a method for producing a suitable accumulating composite material. The composite material comprises a matrix of pressed, expanded graphite and phase change material (PCM) as a heat accumulating medium. The phase transition of the PCM can occur between the following states: solid-solid, liquid-liquid or solid-liquid. The graphite matrix can be loaded with the PCM by vacuum impregnation or by immersing the graphite matrix in the liquid PCM.

# (57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein geeignetes Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines geeigneten Speicherverbundmaterials. Das Verbundmaterial umfaßt eine Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit und Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärmespeichermedium. Der Phasenübergang des PCM kann zwischen fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgen. Die Graphitmatrix kann durch Vakuumimprägnierung oder durch Eintauchen der Graphitmatrix in das flüssige PCM mit dem PCM beladen werden.

#### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakci
AT	Osterreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
ΑU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tachad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BR	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkci
BG	Bulgarien	HU	Ungam	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	frland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kango	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
СН	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
Cl	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	K2	Kasachstan	RO	Rumanien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Danemark	LK	Sri Lanks	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur	•	

#### Beschreibung

Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur
Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, das eine Matrix aus gepreßten Graphitexpandat und einem Phasenwechselmaterial (PCM) als
Wärme- bzw. Kältespeichermedium enthält, ein derartiges
Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur
Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Technologie der Speicherung thermischer Energie ist -wichtig, -da-durch -die -zeitliche Entkoppelung von 20 Energieangebot und -nachfrage einerseits Energie eingespart werden kann und andererseits wirtschaftliche Vorteile erreicht werden können. Außerdem wird Anwendung von periodischen zur Verfügung stehenden Energiequellen, wie z.B. der Sonnenenergie, ermöglicht. 25 Es ist bekannt, daß zur Speicherung von Wärme oder Kälte Phasenübergänge mit einer Wärmetönung teilweise auch zusammen mit chemischen Reaktionen verwandt werden werden können. Sehr häufig Stoffe Phasenübergang fest-flüssig - meist als PCM (phase 30 change material) bezeichnet - vorgeschlagen, zur Kältespeicherung. Es können aber Phasenübergänge fest-gasförmig genutzt werden beispielsweise Gas-Feststoff-Reaktionen.

35 Mit allen diesen thermischen Energiespeichermöglichkeiten ergeben sich eine oder

#### SUBSTITUTE SHEET (RULE 26)

#### Beschreibung

Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, das eine Matrix aus gepreßten Graphitexpandat und einem Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärme- bzw. Kältespeichermedium enthält, ein derartiges

Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Technologie der Speicherung thermischer Energie ist wichtig, da durch die zeitliche Entkoppelung von Energieangebot und -nachfrage einerseits Energie eingespart werden kann und andererseits wirtschaftliche Vorteile erreicht werden können. Außerdem wird die Anwendung von periodischen zur Verfügung stehenden Energiequellen, wie z.B. der Sonnenenergie, ermöglicht.

- -25 Es -ist bekannt, daß zur Speicherung von Wärme oder Kälte Phasenübergänge mit einer Wärmetönung teilweise auch zusammen mit chemischen Reaktionen verwandt werden können. Sehr häufig werden Stoffe Phasenübergang fest-flüssig - meist als PCM (phase 30 change material) bezeichnet - vorgeschlagen, so zur Kältespeicherung. Es können aber auch Phasenübergänge fest-gasförmig genutzt werden beispielsweise Gas-Feststoff-Reaktionen.
  - 35 Mit allen diesen thermischen Energiespeichermöglichkeiten ergeben sich eine oder

mehrere der folgenden technischen Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen: Volumenänderung beim Phasenübergang, Unterkühlung, Trennung von Komponenten, Agglomeration, geringe thermische Leitfähigkeit, kostspielige Wärmetauschererfordernisse.

Die Gas-Feststoff-Reaktionen erfordern zusätzlich, daß der Feststoffreaktor, in dem das Gas mit dem Feststoff reagiert, eine hohe Gaspermeabilität hat. Gas-Feststoff-Reaktionen wurde eine Matrix aus gepreßtem, expandierten Graphit als Trägermaterial für den Feststoff (US-Patent 4.595.774) vorgeschlagen. Der reaktive Feststoff wird dazu, mit Graphitexpandat gemischt, zu einem Reaktionsverbund gepresst. inerte Graphitmatrix ist elastisch und kann somit bis zu einem gewissen Grade eine Schwellung des reaktiven Feststoffs auffangen. Außerdem hat sie eine Wärmeleitfähigkeit und eine hohe Gaspermeabilität aufgrund der hohen Porosität von bis zu 90%.

- 20

25

30

5

10

15

Bei einer starken Reduzierung der Porosität durch eine hohe Beladung der Matrix mit dem reaktiven Feststoff muß durch die Graphitmatrix eine entsprechend größere Schwellung aufgefangen werden. Beladung zu groß, entsprechend einer Reduktion unter 60%, so wird die Graphitmatrix Porosität auf durch die während der Reaktion auftretende Schwellung beschädigt und damit werden die Eigenschaften Matrix, wie die hohe Gaspermeabilität und die gute Wärmeleitung, stark beeinträchtigt. Der Einsatz Graphitmatrix wird also durch die Fähigkeit der Matrix, die Schwellung aufnehmen zu können, begrenzt.

Es ist außerdem bekannt, daß PCMs für fest-flüssig 35 Phasenübergänge in Matrizen aus verschiedenen Materialien eingebracht werden können. So wurde z.B.

# SUBSTITUTE SHEET (RULE 26)

vorgeschlagen, PCM als Speicher in eine nicht gehärtete Polymermatrix einzubauen, US-Patent 4 003 426. Wie in dem Patent angegeben, ist diese Methode aber nur bei solchen Speichermaterialien für thermische Energie brauchbar, die stabile Dispersionen mit den nicht gehärteten Polymeren ergeben, was lediglich für einige wenige Stoffe möglich ist.

Ebenso wurde vorgeschlagen (US 4 572 864), dem PCM

10 -gewöhnliches-Graphitpulver zuzugeben, um die Wärmeleitfähigkeit der Mischung zu erhöhen. Jedoch bildet die

Zugabe von nicht expandiertem Graphit keine
Matrixstruktur, die die Schwellung des PCM's während
des Phasenwechsels aufnehmen könnte.

15

Der Einsatz einer Graphitmatrix für die Wärme/Kältespeicherung mit PCM war aus zwei Gründen bisher nicht möglich:

- 20 Eine hohe Beladung der inerten Graphitmatrix mit einem reaktiven Feststoff, so daß die Porosität des Speicherverbundes-unter 60% liegt, wie sie für einen Speicher mit PCM-notwendig ist, um eine hohe Energiehatte bei dichte zu realisieren, Gas-Feststoff-Reaktionen negative Auswirkungen auf die Porosität, Gaspermeabilität und Elastizität. Aus diesem Grund wurde erwartet, daß die Graphitmatrix durch Volumenänderung bei der Phasenumwandlung eines PCM zerstört wird.
- 30
- 2. Beladungen, die eine Restporosität des Verbundes von kleiner als 40% ergeben, waren mit den bisherigen Herstellungsmethoden nicht möglich.
- 35 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte

in einem Speicherverbundmaterial mit einem Phasenwechselmaterial anzugeben. Weiter ist es Aufgabe der Erfindung hierfür ein besonders geeignetes Speicherverbundmaterial sowie ein Verfahren zu dessen Herstellung anzugeben.

Die Lösung dieser Aufgaben erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1, 4, 9 bzw. 15.

- 10 Es wurde überraschend festgestellt, --- daß Graphitmatrix, die durch Verpressen von expandiertem Graphit hergestellt wird und wie sie aus der US-A-4 595 774 bekannt ist, trotz hoher Beladung Graphitmatrix mit einem PCM durch den Phasenechsel \_\_\_15 \_\_nicht\_zerstört\_wird, \_sofern\_der\_Phasenwechsel-zwischen fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgt. -Damit ergibt sich ein Verfahren und eine Vorrichtung (System) zur Speicherung von Wärme oder Kälte unter Verwendung erfindungsgemäßen Speicherverbundmaterials. 20
  - Diese--überraschende--Stabilität der--Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit läßt sich durch Zugabe Bindemitteln, wie z. B. Phosphate 25 Aluminiumphosphat), Alkalisilikate, Tone, Tonminerale, Aluminiumoxid, Harze und/oder Stärke weiter erhöhen. Bei einer Raumdichte der Graphitmatrix von mehr als 75 g/l ergibt sich trotz der Schwellung des PCMs auch ohne Bindemittel ein stabiler Verbund, wenn die Beladung der 30 Matrix mit PCM auf vorzugsweise 90% des zur Verfügung stehenden Porenvolumens begrenzt wird. Es verbleibt somit eine Restporosität von ca. 10%.

Die meisten der vorgeschlagenen Anwendungen für 35 PCMs liegen im Temperaturbereich von -25 bis 150°C. Mit herkömmlichen Mitteln ist es allerdings schwierig, für

eine bestimmte ein Anwendung geeignetes Speicherverbundmaterial bereitzustellen. So ist, oben beschrieben, bei der Polymermatrix die Auswahl an möglichen PCMs stark eingeschränkt. Hingegen unterliegt Graphitmatrix gemäß der vorliegenden Einschränkungen, nicht diesen wodurch eine Speicherauslegung stark vereinfacht wird.

Die Graphitmatrix zeichnet sich durch eine 10 Anisotropie sowohl in der Struktur, als auch in der Elastizität aus. Dadurch ist es möglich, daß senkrecht zur Vorzugsrichtung der Graphitschichten eine Ausdehnung der Poren auf Kosten anderer, nicht oder nur teilweise gefüllter Poren möglich ist. Dadurch ergibt 15 sich eine große Toleranz der Matrix gegenüber einer Expansion des PCM's.

Durch diese hohe Elastizität des Speicherverbundmaterials ergibt sich ein großer Vorteil für die Anwen-20 dung. Da die Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit eine so große Elastizität aufeist, daß die Schwellung des\_PCM (z.B.\_Wasser/Eis\_8%) vollständig intern durch -den-Verbund aufgefangen werden kann, kann, im Gegensatz zu z.B. heute käuflichen Eisspeichern zur Speicherung 25 auf aufwendige Regelungstechnik von Kälte, Verhinderung der vollständigen Kristallisation verzichtet werden, da auch eine vollständige Kristallisation des Speichers nicht zur Zerstörung des Speichers bzw. Speicherbehälters selbst führt.

30

35

Überdies kann die bei den PCMs als kritisch anzusehende, aber notwendige Unterkühlung zur Kristallkeimbildung durch das Speicherverbundmaterial gemäß der vorliegenden Erfindung stark reduziert werden. Dadurch kann bei der Wärmeabgabe vom Speicher eine höhere Temperatur erzielt bzw. angelegt werden, was im Falle

eines Kältespeichers zur Beladung eine geringere erforderliche Kälteleistung und im Falle eines Wärmespeichers eine höhere Nutztemperatur bedeutet. Im Gegensatz zu den üblicherweise verwendeten Zusätzen als der Phasenumwandlung kann vorliegenden Erfindung das reine PCM verwendet werden. Eine Entmischung, wie sie bei Zugabe von Keimbildnern oft auftritt, ist daher nicht zu befürchten.

-10 — Die-für wirtschaftlich sinnvolle Wärme- bzw. Kältespeichersyteme notwendigen hohen Beladungen mit PCM
lassen sich mit den Herstellungsverfahren für derartige
Speicherverbundmaterialien gemäß der vorliegenden
Erfindung erreichen. Gemäß Anspruch 10 erfolgt die

15 Einbringung des PCMs in die Graphitmatrix mittels
Vakuumimprägnierung.

Um die hohen Beladungen zu erreichen, wird hierbei gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Grahitmatrix vor der Imprägnierung auf einem Druck 20 von kleiner 10 mbar und vorzugsweise kleiner 10<sup>-2</sup> mbar evakuiert. - Die Beladung - läßt sich auch - noch dadurch positiv beeinflussen, daß die Graphitmatrix und/oder jeweils verwandte PCM vor der Imprägnierung auf 25 Temperaturen über den Schmelzpunkt, maximal aber bis Verdampfungstemperatur des PCMs, erwärmt Besonders vorteilhaft haben sich hier Temperaturen zwischen 10 und 40K über der Schmelztemperatur des PCMs erwiesen. vorzugseise wird die Graphitmatrix zusammen mit dem PCM erhitzt. 30

Besonders vorteilhaft ist es, die Verbindung zwischen mit PCM beladener Graphitmatrix und dem Behälter mit flüssigem PCM nach der Vakuumimprägnierung aufrechtzuerhalten und die beladene Graphitmatrix auf eine Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs

vorzugsweise auf Zimmertemperatur abzukühlen. Durch das Zusammenziehen der Gasblasen in der Matrix während des Abkühlens entsteht ein Saugeffekt, der die Beladung noch weiter erhöht. Auch wird durch das Abkühlen das Ausgasen des PCMs aus der Graphitmatrix vermindert.

Gemäß Anspruch 16 wird das PCM soweit über den Schmelzpunkt erhitzt, daß die Graphitmatrix-Blöcke in das flüssige PCM eingetaucht werden können. Durch die Kapillarität dringt dann PCM in die Poren der Matrix ein. Mit zunehmender Zeit dringt mehr PCM in die Matrix ein, so daß die Zeitdauer des Eintauchens für die Höhe der Beladung maßgeblich ist. Typische Eintauchzeiten liegen im Bereich zwischen 15 Minuten und 5 Stunden.

15

10

Eine höhere Temperatur des PCMs (als auch der Matrix) ist für eine hohe Beladung der Matrix mit PCM förderlich. So erwiesen sich Temperaturen von ca. 40 bis 120 K über dem Schmelzpunkt als sehr förderlich. Durch anschließendes Abkühlen des flüssigen PCMs mit der Matrix bis knapp oberhalb der Schmelztemperatur kann die Beladung weiter erhöht werden.

Mit dem Verfahren nach Anspruch 16 lassen sich 25 Graphitmatrix-Blöcke verschiedenster Form mit einem PCM beladen. Selbst große Blöcke, die sich wegen ihrer Größe nicht für die Vakuumimprägnierung eignen, lassen sich damit imprägnieren.

30 Ein besonderer Vorteil der Erfindung besteht darin, daß das Speicherverbundmaterial preiswert, ökologisch und leicht herstellbar ist.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Er-35 findung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung

# **SUBSTITUTE SHEET (RULE 26)**

beispielhafteer Ausführungsformen der Erfindung anhand der Zeichnung.

Es zeigt

5

25

30

35

- Fig. 1 eine schematische Darstellung zur Erläuterung des Verfahrens der Beladung der Graphitmatrix mit PCM mittels Vakuumimprägnierung;
- 10 Fig. 2 eine vergrößerte schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials gemäß der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 3 eine schematische Darstellung des Spei15 cherverbundmaterials in einer Plattenwärmetauscheranordnung; und
- Fig. 4 eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials in einer Rohrbündelwärmetauscher-20 anordnung.
  - 1 zeigt schematisch eine Vorrichtung Imprägnierung von Formkörpern 2 aus wiederverpreßten expandiertem Graphit mit flüssigem PCM Die Formkörper 2 befinden sich innerhalb eines Gefäßes 8 in einem Vakuumbehälter 4, der durch eine Vakuumpumpe 10 evakuiert werden kann. Nach Evakuierung wird das flüssige PCM 6, das sich bei einer bestimmten Temperatur im Vorratsgefäß 12 befindet, durch den Druck der Atmosphäre so in den Vakuumbehälter 4 eingelassen, daß sich das Gefäß 8 mit dem flüssigen PCM 6 füllt und die Formkörper 2 voll im flüssigen PCM eingetaucht Nach der Beladung mit dem PCM 6 bildet Graphitmatrix bzw. der Formkörper 2 zusammen mit dem PCM 6 ein Speicherverbundmaterial 13.

zeigt eine schematische Struktur 2 Speicherverbundmaterials 13 (lateraler Schnitt). Zu sehen ist die durch das Pressen von expandiertem Blähgraphit gebildete poröse Graphitmatrix 14, die mit 6 PCM soweit gefüllt ist, daß noch Dampfeinschlüsse - 16 vorhanden sind, die eine Volumenausdehnung des PCM 6 ermöglichen. Die Wärmeeinbzw. auskopplung erfolgt vorzugsweise in der Richtung mit der höchsten Wärmeleitfähigkeit, also in Richtung \_\_10\_\_\_der\_sich\_bildenden\_Graphitschichten.

Die Wärmeein- bzw. Wärmeauskopplung kann z. B. sowohl durch Wärmetauscherplatten als auch durch Rohre erfolgen. Fig. 3 zeigt eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials 13 in einer Plattenwärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 ist plattenförmig mit Begrenzungswänden 18 angeordnet. Zwischen den Begränzungswänden 18 strömt ein Wärmeträgerfluid 20.

20

25

30

35

Fig. 4 zeigt eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials 13 in einer Rohrbündel-Wärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 in Form eines zylindrischen Blocks wird von einem Rohrbündel 22 durchsetzt, das in gemeinsame Zu- und Abführungen 26, 27 mündet.

#### Beispiele:

Die folgenden Beispiele 1 bis 4 zeigen Versuche mit Wasser als PCM. Wasser hat als Kältespeichermittel viele Vorteile, wie insbesondere eine hohe Speicherdichte, jedoch zwei große Nachteile, nämlich eine Volumenzunahme von 8% beim Phasenwechsel von flüssig zu fest und eine für diesen Phasenwechsel nötige Unterkühlung von ca. 10K. Deshalb war der Einsatz in kleinen kompakten Kältespeichern bisher sehr

# SUBSTITUTE SHEET (RULE 26)

schwierig. Wie folgende Beispiele zeigen, können beide Nachteile durch die Erfindung vermieden bzw. entscheidend gemildert werden.

#### 5 Beispiel 1:

wurde. expandiertes Graphit mit Schüttdichte von 2 g/l auf zylindrische Tabletten 42mm; Höhe: (Durchmesser: 10mm) verpreßt Raumdichten, d.h. Masse pro Bauvolumen, von 36 g/l bis 10 122 g/l. Die Tabletten wurden bis zu einem Druck von 3\*10<sup>-2</sup> mbar evakuiert und anschließend mit dem PCM destilliertes Wasser befüllt, SO daß durchschnittliche Beladung mit Wasser erreicht wurde, die einer Wasser-Raumdichte von 660 g/l entspricht.

15

Die Verbünde wurden bei -23°C eingefroren und anschließend wieder aufgetaut. Es zeigte sich, daß die Speicherverbünde mit einer Graphitraumdichte bis 75 g/l durch den Gefriervorgang zerstört wurden. Hingegen blieben Speicherverbünde mit über 75 g/l Raumdichte stabil. Auch nach mehrmaligen vollständigen Be- und Entladen des Speichers konnte kein negativer Einfluß auf die Stabilität der Graphitmatrix festgestellt werden.

25

30

20

#### Beispiel 2:

Es wurden Preßlinge analog zu Beispiel 1 hergestellt, jedoch war die Raumdichte des Graphits 100 g/l, die Wasserbeladung zeigt Tab. 1, ebenso wie die Drücke, die an die Tabletten axial angelegt wurden.

Die Speicherverbünde wurden jeweils bei -23°C eingefroren und ihre Abmessungen danach mit ihren ursprünglichen Abmessungen verglichen. In Tabelle 1 -35 -sind-die-Parameter-und die Ergebnisse zusammengefaßt.

schwierig. Wie folgende Beispiele zeigen, können beide Nachteile durch die Erfindung vermieden bzw. entscheidend gemildert werden.

### 5 Beispiel 1:

wurde expandiertes -- Graphit mit einer Schüttdichte von 2 q/l auf zylindrische Tabletten (Durchmesser: 42mm; Höhe: 10mm) verpreßt Raumdichten, d.h. Masse pro Bauvolumen, von 36 g/l bis 10-122-g/l. Die Tabletten wurden bis zu einem Druck von \_3\*10<sup>-2</sup>\_mbar\_evakuiert\_und\_anschließend\_mit\_dem\_PCM destilliertes Wasser - befüllt, so daß durchschnittliche Beladung mit Wasser erreicht wurde, die einer Wasser-Raumdichte von 660 g/l entspricht.

-1-5

Die Verbünde wurden bei -23°C eingefroren und anschließend wieder aufgetaut. Es zeigte sich, daß die Speicherverbünde mit einer Graphitraumdichte bis 75 g/l durch den Gefriervorgang zerstört wurden. Hingegen blieben Speicherverbünde mit über 75 g/l Raumdichte stabil. Auch nach mehrmaligen vollständigen Be- und Entläden des Speichers konnte kein negativer Einfluß auf die Stabilität der Graphitmatrix festgestellt werden.

25

30

20

# Beispiel 2:

-Es wurden Preßlinge analog zu Beispiel 1 hergestellt, jedoch war die Raumdichte des Graphits 100 g/l, die Wasserbeladung zeigt Tab. 1, ebenso wie die Drücke, die an die Tabletten axial angelegt wurden.

Die Speicherverbünde wurden jeweils bei -23°C eingefroren und ihre Abmessungen danach mit ihren ursprünglichen Abmessungen verglichen. In Tabelle 1

35 sind die Parameter und die Ergebnisse zusammengefaßt.

nach impr	ägnierung	Belastung/ Ausdehnung			
Wasserrau	ımdichte Poro	sität	Überdruck	radial	axial
g/l	%		bar	%	%
	600	35,5	0	< 0.5	4
	700	26	0	< 0.5	4
	600	35,5	0,1	< 0,5	1,5
	700	26	0,1	< 0,5	1,5
	700	26	1	< 0,5	<0,5
	800	15,5	1	< 0,5	<0,5
	1000	0	0	,	8

Tabelle 1: Daten der Volumenausdehnung

Bei externen axialen Drücken von 1 bar kann keine axiale Ausdehnung mehr gemessen werden. Damit wurde festgestellt, daß die Ausdehnung des PCM's Wasser (rein: 8%) bei einem genügend großen, technisch leicht realisierbaren, externen Druck vollständig durch die Graphitmatrix kompensiert werden kann.

10

#### Beispiel 3:

Es wurde ein zylindrischer Speicherverbund mit einer Raumdichte an Graphit von 100 g/l und an Wasser von 900 g/l, analog zu Beispiel 1, hergestellt.

15

20

25

30

Dieser Verbund wurde in ein Edelstahlrohr eingebracht und mit zwei Edelstahldeckeln verschlossen, durch die zwei NiCr-Ni Thermoelemente durchgeführt wurden, eines in der Mitte des Zylinders und eines bei der Hälfte des Zylinderradiusses. Der Edelstahlbehälter befindet sich in einem Thermobad und kann definiert abgekühlt werden. Wird nun die benötigte Unterkühlungstemperatur zur Kristallbildung Thermoelement erreicht, springt die Temperatur Thermoelement von der Unterkühlungstemperatur auf die eigentliche Gefriertemperatur des Wasser von 0°C. Es eine benötigte Unterkühlung von ca. bestimmt. Durch eine Referenzmessung mit Wasser ohne Graphitmatrix wurde die nötige Unterkühlung für Wasser zu 9,9K gemessen. Durch die Verwendung der Matrix wird also eine Verringerung der Unterkühlung um etwa die Hälfte erreicht.

#### Beispiel 4

5 wird eine zylindrische Matrix aus gepreßtem Graphit mit einem Durchmesser von 42mm und einer Höhe von 10 mm und einer Volumendichte von ca. 200 g/l in warmes Wasser eingetaucht, daß so die Matrix vollständig untertaucht. Die Temperatur des Wassers 10 wird konstant gehalten. Nach einer gewissen Zeit wird das Wasser mit der Matrix auf Zimmertemperatur wieder abgekühlt. Anschließend wird die Matrix aus dem Wasser genommen und die Beladung bestimmt.

15 Folgende Tabelle 2 zeigt die Abhängigkeit der Beladung von der Wassertemperatur, der Einwirkzeit und der Abkühltemperatur

Messung	Wassertemperatur	Einwirkzeit_	<b>Abkühltemperatur</b>	Beladung	mit Wasser
Nr.	°C	Minuten	<b>°</b> C	% des Raumvolumens	% des Porenvolumens
1	50	10	keine Abkühlung		20%
	50	30	keine Abkühlung		35%
3	50	60	keine Abkühlung		46%
	50	120	keine Abkühlung		59%
	50	18h	keine Abkühlung	A Design of the A Design of the A	69%
	50	60	25		77%
	90	30	25	71%	78%
	98,5	15	25	76%	84%
	98,5	60	25	81%	89%

วก

Tabelle 2

#### Beispiel 5

Es wurde Graphitexpandat mit einer Schüttdichte von 25 2g/l zu Tabletten mit einer Raumdichte von 100 g/l gepreßt. Nach Evakuierung dieser Tabletten auf kleiner als 10<sup>-2</sup> mbar wurden diese mit einer gesättigten wäßrigen Magnesiumacetat-Lösung imprägniert. Im Versuch 1 wurde die Lösung mit Zimmertemperatur zugegeben. Es

wurde eine Raumdichte der Lösung von 450 g/l erreicht. Hingegen wurde im Versuch 2 die Lösung auf 36°C erwärmt. Damit wurde anschließend eine Raumdichte der Salzlösung im Speicherverbund von 683 g/l erreicht.

5

Anstelle von Wasser als PCM lassen sich auch Gemische, insbesondere eutektische oder kongruent schmelzende Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten verwenden:

	u

10			
-	CaBr <sub>2</sub>	-NaCl	$AI(NO_3)_2$
	CaCl 6H <sub>2</sub> O	NaF	$Ca(NO_3)_2$
	CaCl <sub>2</sub>	NaOH	Cd(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	KF	NaOH.3.5H <sub>2</sub> O	$Co(NO_3)_2$
	KCI	Na₂HPO₄	KNO <sub>3</sub>
	KF 4H₂O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	LiNO <sub>3</sub>
	LiCIO <sub>3</sub> -3H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ·10H <sub>2</sub> O	$Mg(NO_3)_2$
	MgSO₄	NH₄CI	NaNO <sub>3</sub>
	MgCI	NH <sub>4</sub> H <sub>2</sub> PO <sub>4</sub>	$Ni(NO_3)_2$
	ZnCl <sub>2</sub> .2.5H <sub>2</sub> O	NH₄HCO₃	$Zn(NO_3)_2$
	ZnSO <sub>4</sub>	NH <sub>4</sub> NO <sub>3</sub>	$Zn(NO_3)_2GH_2O$
	Ba(OH) <sub>2</sub>	NH <sub>4</sub> F .	- Cu(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
	H <sub>2</sub> O	(NH <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	Essigsäure
	SO₃ <sup>·</sup> 2H₂O	· . <u> </u>	Acetate

Auch Gemische, insbesondere eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten sind als PCM geeignet:

15 Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.

Auch Chlatrate bildende Substanzen lassen sich als PCM verwenden.

#### Patentansprüche:

- Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte mit Hilfe eines einen Phasenübergang durchlaufenden 5 Materials (PCM) dadurch gekennzeichnet, daß das den Phasenübergang durchlaufende Material (6) Matrix (14)aus gepreßtem, expandiertem Graphit eingebettet ist. die zusammen ein Speicherverbundmaterial bilden, die hergestellt wird, und daß der Phasenübergang zwischen zwei festen oder zwischen einem festen und einem flüssigen oder zwischen zwei flüssigen Aggregatzuständen erfolgt.
  - 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

    daß die Graphitmatrix (14) ohne PCM (6) ein
    Raumgewicht von 75-1500 g/l und insbesondere von 75
    300 g/l besitzt und soviel PCM (6) in die Matrix (14)
    eingebrachtwird, daß das Speicherverbundmaterial eine
    Restporosität von 2-60% und insbesondere 5-30% zeigt.
  - 3. Verfahren nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Phasenübergang des PCMs (6) im Temperaturbereich von -25°C bis 150°C erfolgt.
  - Speicherverbundmaterial, insbesondere für ein Verfahren/System nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
     mit einem einen Phasenübergang durchlaufenden Material (6), das in einer Matrix (14) aus gepreßtem, expandiertem Graphit eingebettet ist.
  - 5. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dg, daß das

    PCM (6) Wasser ist.

6. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) aus einem Gemisch, insbesondere aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht:

CaBr <sub>2</sub>	NaCl	AI(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
CaCl⁻6H₂O	NaF	$Ca(NO_3)_2$
CaCl <sub>2</sub>	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H <sub>2</sub> O	Co(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
KCI	™ Na <sub>2</sub> HPO <sub>4</sub>	KNO <sub>3</sub>
KF 4H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	LiNO <sub>3</sub>
LiCIO <sub>3</sub> 3H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> 10H <sub>2</sub> O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO₄	NH <sub>4</sub> CI	NaNO₃
MgCl	NH <sub>4</sub> H <sub>2</sub> PO <sub>4</sub>	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl <sub>2</sub> .2.5H <sub>2</sub> O	NH₄HCO₃	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO4	NH <sub>4</sub> NO <sub>3</sub> —	Zn(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> 6H <sub>2</sub> O
Ba(OH) <sub>2</sub>	NH₄F	Cu(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
H <sub>2</sub> O	(NH <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	Essigsäure
SO <sub>3</sub> ·2H <sub>2</sub> O		Acetate

- 7. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM aus einem eutektischen oder
  kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer
  der folgenden Komponenten besteht:
  Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole,
  Caprylsäure.
- 15 8. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM eine Chlatrate bildende Substanz ist.
- 9. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbund materials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4
   bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in

10

6. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) aus einem Gemisch, insbesondere aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht:

CaBr <sub>2</sub>	NaCl	AI(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
CaCl⁻6H₂O	NaF	Ca(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
CaCl <sub>2</sub>	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H <sub>2</sub> O	Co(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
KCI	Na <sub>2</sub> HPO <sub>4</sub>	KNO <sub>3</sub>
KF 4H <sub>2</sub> O	Na₂SO₄	LiNO <sub>3</sub>
LiCIO <sub>3</sub> 3H <sub>2</sub> O	Na <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> 10H <sub>2</sub> O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO₄	NH₄CI	NaNO <sub>3</sub>
MgCl	NH <sub>4</sub> H <sub>2</sub> PO <sub>4</sub>	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl <sub>2</sub> .2.5H <sub>2</sub> O	NH₄HCO <sub>3</sub>	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO₄	NH <sub>4</sub> NO <sub>3</sub>	- Zn(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub> 6H <sub>2</sub> O
Ba(OH) <sub>2</sub>	NH₄F	Cu(NO <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>
H <sub>2</sub> O	(NH <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	Essigsäure
SO <sub>3</sub> 2H <sub>2</sub> O	et .	Acetate

- 7. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht: Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.
- 15 8. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM eine Chlatrate bildende Substanz ist.
- 9. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbund materials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4
   bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in

# SUBSTITUTE SHEET (RULE 26)

flüssiger Form durch Vakuumimprägnierung in eine Matrix (2; 14), die durch Pressen von expandiertem Graphit hergestellt wird, eingebracht wird, indem die Graphitmatrix (2; 14) evakuiert und in evakuiertem Zustand mit einem Behälter (12) mit dem flüssigen PCM (6) verbunden wird, so daß das flüssige PCM (6) in die Graphitmatrix (2; 14) gesaugt wird.

- 10. Verfahren nach Anspruch 9, dg, daß die
   10 Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung auf einen Druck kleiner als 10 mbar, insbesondere auf einen Druck kleiner 10<sup>-2</sup> mbar evakuiert wird.
- 11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) vor der Imprägnierung über die Schmelztemperatur bis maximal zur Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11, 20 dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung bis auf maximal die Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 13. Verfahren nach Anspruch einem der Ansprüche 10 bis 12, dg, daß die Graphitmatrix (2; 14) und das PCM (6) zusammen über die Schmelztemperatur bis maximal zur Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt werden.
- 14. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 9 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (2; 14) nach der Imprägnierung in dem Behälter (8) mit flüssigem PCM (6) verbunden bleibt und auf eine Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs, vorzugsweise auf Zimmertemperatur gekühlt wird.

20

- 15. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbundmaterials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in flüssiger Form erhitzt und die Graphitmatrix (2; 14) darin eingetaucht eine gewisse Zeit verbleibt, bis das flüssige PCM in die Matrix eingedrungen ist.
- 16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß flüssige PCM (6) mit der darin eingetauchten Matrix (2; 14) bis oberhalb der Schmelztemperatur abgekühlt wird.
- 17. Verfahren nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) während der 15 Imprägnierung siedet.
  - 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß das flüssige PCM (6) und die darin eingetauchte Graphitmatrix (2; 14) gemeinsam erhitzt werden.

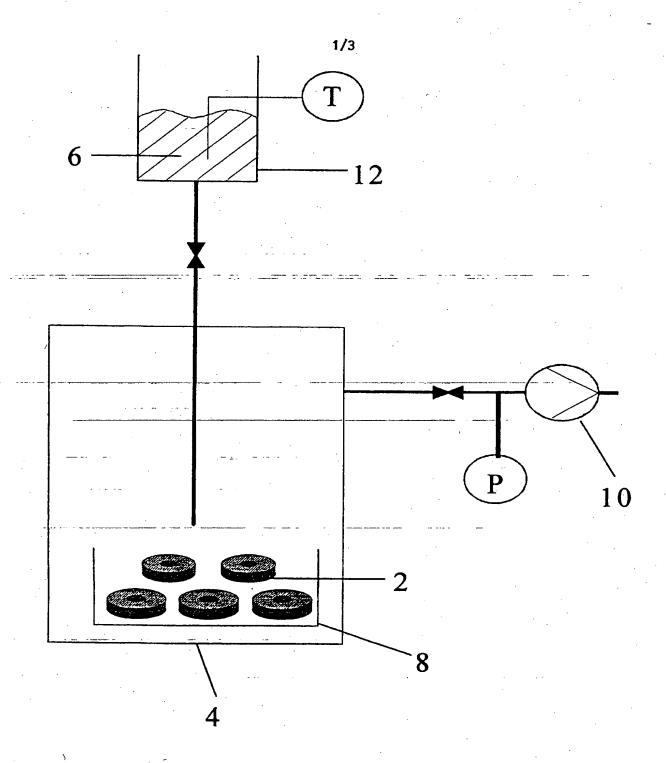


Fig. 1

2/3

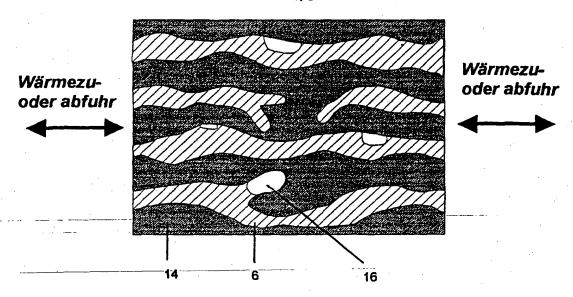


Fig. 2

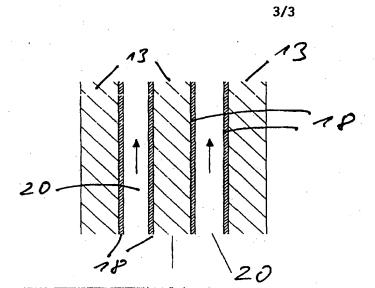


Fig. 3

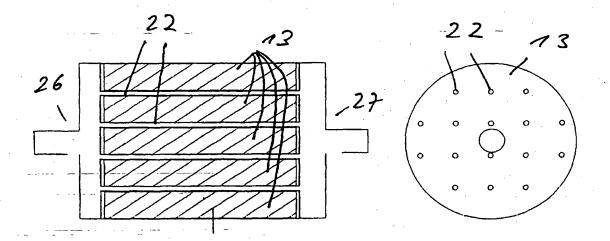


Fig. 4

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

PCT/EP 97/04061

A. CLASS IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER C09K5/06		
According t	to international Patent Classification (IPC) or to both national class	fication and IPC	
B. FIELDS	SEARCHED		
Minimum de IPC 6	ocumentation searched (classification system followed by classific C09K F28D	ation symbols)	
Documenta	tion searched other than minimum documentation to the extent tha	it such documents are included in the fig	olds searched
Electronic	data base consulted during the international search (name of data	base and, where practical, search terms	s used)
C. DOCUM	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category.*-	-Citation of document, with indication, where appropriate, of the	relevant passages	Relevant to claim No.
<b>A</b> .	US 4 572 864 A (BENSON DAVID K February 1986 cited in the application see the whole document	ET AL) 25	1-18
A	EP 0 616 844 A (ELF AQUITAINE) September 1994 see the whole document	28	1,4,9,15
A	US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET January 1977 cited in the application see the whole document	AL) 18	1,4,9,15
Α	US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE June 1986 cited in the application see the whole document	ET AL) 17	1,4,9,15
Furt	her documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are	listed in annex.
* Special ca	itegories of cited documents :		
"A" docume	and defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance document but published on or after the international	"T" later document published after it or priority date and not in conflicited to understand the princip invention "X" document of particular relevance	iot with the application but le or theory underlying the
which citatio	ent which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication dats of another n or other special reason (as specified)	oannot be considered novel or involve an inventive stap when "Y" document of particular relevance cannot be considered to involve	cannot be considered to the document is taken alone is the claimed invention e an inventive step when the
other i	ent referring to an oral disclosure, use, exhibition or means ent published prior to the international filing date but our the priority date claimed	document is combined with on ments, such combination being in the art.  *&* document member of the same	obvious to a person skilled
	actual completion of the international search	Date of mailing of the internation 2, 12	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1	0 November 1997		· .
Name and r	nailing address of the ISA  European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  NL - 2280 HV Rijswijk	Authorized officer	
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Shade, M	

# INTERNATIONAL SEARCH: REPORT

information on patent family members

nal Application No PCT/EP 97/04061

Patent document oited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4572864 : A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	NONE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85

#### INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Interr sales Aktenzeicher PCT/FP 97/04061

	101/21 01/01002
A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES IPK 6 C09K5/06	
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	aifikation und der IPK
B. RECHERCHIERTE GEBIETE	
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbo IPK 6 C09K F28D	le )
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	weit diese unter die recherchierten Gebiete fallen
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N.	ame der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN	
Kategorie <sup>a</sup> Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	e der in Betracht kommenden Teile Betr. Anspruch Nr.
A US 4 572 864 A (BENSON DAVID K E -25:Februar 1986 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument	ET AL) 1-18
A — EP 0-616-844-A-(ELF-AQUITAINE) 28.September 1994 siehe das ganze Dokument	1,4,9,15
A US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET AL 18.Januar 1977 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument	1,4,9,15
A US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE ET 17.Juni 1986 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument	T AL) 1,4,9,15
Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Patentfamilie
eusgefchrt)  "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnehmen bezieht  "D" Veröffentlichung die vor dem internätionelen Amstelderatum, aber nach	**T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kotidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist  **X****X****Yeröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden  **Y***Yeröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit seiner oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist  ************************************
Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche 10.November 1997	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts  — 2, 12. 97
Name und Postanachrift der Internationalen Recherchenbehörde  Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2  NL - 2280 HV Rijawijk  Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nt,  Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Shade, M

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angeben zu Veröffentlichungen, die zur seiben Patentfamilie gehören

entern: des Aktenzeichen
PCT/EP 97/04061

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4572864 A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	KEINE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85